



Siegerland

Redaktionsbüro Kreuztal:  
Telefon: (0 27 32) 2 10 72  
Fax: (0 27 32) 49 59  
E-Mail: kreuztal@westfaelische-rundschau.de

AKTUELLE TIPPS

In Nordrhein-Westfalen nutzten im vergangenen Jahr erstmals mehr als ein Million Bürgerinnen und Bürger den elektronischen Weg zur Abgabe der Einkommensteuererklärung. Ab sofort steht die Version 2007/2008 von ElsterFormular, der kostenlosen Software der Finanzverwaltung zur Erstellung der elektronischen Steuererklärung, im Internet zum Download zur Verfügung. ElsterFormular bietet ein integriertes Steuerberechnungsprogramm, das die voraussichtliche Steuer angibt. Wer seine Einkommensteuerdaten per Internet versendet, kann darüber hinaus auf gleichem Weg die Ergebnisse des Steuerbescheides zurück erhalten. Der Vorteil ist die automatische Vergleichsmöglichkeit des Bescheides mit den erklärten Angaben. Abweichungen des Finanzamts sind dann sofort erkennbar.

www.elsterformular.de

NACHRICHTEN

MOMU bei „Jugend musiziert“

Hilchenbach/Siegen. Erstmals in diesem Jahr nehmen Schüler der Mobilen Musikschule MOMU am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil. Der Regionalwettbewerb Südwestfalen findet Samstag und Sonntag, 26. und 27. Januar, im Kreishaus Olpe statt. Schüler der Klavierklasse von Brigitte Worbes werden an diesen beiden Tagen spielen. In der Altersstufe 1b (Jahrgang 1998 und 1999) spielen Daniel Schmallenbach, 9 Jahre, aus Eschenbach und Mats Vitt, 9 Jahre aus Siegen. In der Altersstufe 2 (Jahrgang 1996 und 1997) nehmen Lars Henkel, 10 Jahre, aus Oberdielen und Ole Kamieth, 10 Jahre, aus Geisweid teil.

Jugendforum trifft sich

Hilchenbach-Dahlbruch. Das nächste Treffen des Hilchenbacher Jugendforums ist am Donnerstag, 24. Januar, um 18.30 Uhr im Jugendzentrum „No Limits“ in Dahlbruch. Eingeladen sind alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 27 Jahren. Auf der Tagesordnung steht die Neuwahl der Sprecherin oder des Sprechers des Jugendforums, da der bisherige Vorsitzende Damien Heimes aus diesem Amt ausscheiden wird. Außerdem soll über Verbesserungsvorschläge und Anregungen für das Leben in Hilchenbach geredet werden.

Freilichtbühne Freudenberg bringt „Das kleine Gespenst“ und „Pygmalion“ in der 54. Spielzeit

Preußler-Stück und Komödie von Shaw

Freudenberg. Mit den beiden Stücken „Das kleine Gespenst“ nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Otfried Preußler und George Bernard Shaws Komödie „Pygmalion“ geht die Freilichtbühne Freudenberg in die 54. Spielzeit.

Schon jetzt, Mitte Januar, liegen 12 000 Vorbestellungen aus Schulen und Kindergärten für das Kindertheaterstück vor, das am Sonntag, 1. Juni, Premiere haben wird. Reinhard Kirchhof und Jens Benner, der die Originalvorlage des berühmten Kinderbuchautors Preußler für die Freilichtbühne in eine etwas längere Fassung gebracht hat, teilen sich in diesem Jahr den Job des Kindertheaterregisseurs. Es ist das fünfte Mal, dass Kirchhof und Benner zusammenarbeiten. Bislang stets erfolgreich, wie die Resonanz auf ihre Inszenierungen gezeigt hat. Dieses Jahr werden sie insgesamt 60 Rollen besetzen.

„Das kleine Gespenst“ ist in 32 Sprachen übersetzt worden, wie der Vorsitzende der Freilichtbühne, Wilfried Kray, gestern bei Präsentation des neuen Programms betonte. Kaum ein Kind kennt nicht die Geschichte von dem kleinen Gespenst, das auf der Eulenburg haust und eines Tages auch tagsüber spuken muss, weil die Rathausuhr für Reparaturarbeiten zwölf Stunden still steht.

Für das Stück wird die Naturbühne wieder um- und ausgebaut. Verantwortlich für das Modell und die spätere



Katharina Friedrich zeigt Ulrich Tiede, Reinhard Kirchhof, Jens Benner und Wilfried Kray (v.l.n.r.) das neue Bühnenbild. (WR-Bild)

Umsetzung ist die Hagenerin Katharina Friedrich, die sich wieder viele Veränderungen hat einfallen lassen. So werden die Zuschauer die Eulenburg, wo das kleine Gespenst lebt, einmal aus der Ferne, dann wieder deren Inneres sehen.

Auch beim Erwachsenentheater, das die bewährte Regisseurin Judith Behrens und ihr Vorgänger Ulrich Tiede als künstlerischer Leiter gemeinsam auf die Bühne bringen, birgt das Bühnenbild alle notwendigen Schauplätze für das Stück, das die Grundlage des Musicals „My Fair Lady“ war.

Es gibt einen vornehmen britischen Salon ebenso wie einen englischen Pub - die unverblühte Sozialkritik von Shaw spiegelt sich dort wider. Das Publikum wird vom 14. Juni an das Ende des 19. Jahrhunderts angesiedelte Stück um Eliza Dolittle und Professor Higgins sehen können, das mit Audrey Hepburn und Rex Harrison 1964 kongenial verfilmt wurde. Beide Stücke, die dieses Jahr aufgeführt werden, sind übrigens Erstausführungen.

www.freilichtbuehne-freudenberg.de

DIE STÜCKE

Emanzipation und Aufregung

■ „Das kleine Gespenst“ sorgt im Städtchen Eulenburg für einige Aufregung. Eines Tages wird sein Herzenswunsch erfüllt, auch bei Tageslicht aktiv zu werden. Der kleine Wicht sorgt für große Verwirrung. Doch es geschehen seltsame Dinge, die das kleine Gespenst ebenfalls verunsichern. Dabei steht ihm sein Freund, der schlaue

Uhu „Schuhu“ zur Seite. ■ „Pygmalion“ geht auf einen antiken Komödienklassiker zurück. Darin verliebt sich ein Bildhauer in eine von ihm geschaffene Mädchenstatue. In der Version von Shaw verhilft ein snobistischer Professor einem einfachen Mädchen zu feinen Manieren. Die junge Frau schafft es, sich von ihm zu emanzipieren.

Japanischer Konzern trennt sich von Kreuztaler Firma Siebau Raumsysteme: Neuanfang mit dem früheren Geschäftsführer

Kreuztal. (hn) Die Firma Siebau Raumsysteme geht seit neuestem ganz eigene Wege. Der frühere Geschäftsführer Dr. Hans-Joachim Krüger hat 90 Prozent der Anteile erworben und das Unternehmen übernommen.

Das in der Kreuztaler Stadtmitte gelegene Siebau-Werk wird mithin künftig in zwei gesellschaftsrechtlich voneinander getrennte Firmen geteilt sein: Die neu gegründete Siebau Raumsysteme GmbH & Co. KG ist mit 60 Mitarbeitern und ihrer Produktion südlich der alten Heesstraße ansässig. Nördlich der Straße bleibt Novoferm Siebau mit einer ebenso großen Belegschaft aktiv.

Siebau Raumsysteme ist in Deutschland führend im Bereich der Stahlgaragen und der Herstellung von Material- und Umweltschutzcontainern. Ferner werden Kleinlagerhallen und Gerätehäuser aus Stahl angeboten. Novoferm Siebau hingegen beschäftigt sich mit Garagentoren, die wiederum bei den Nachbarn abgesetzt werden: „Die Kunden-Lieferantenbeziehung bleibt deshalb bestehen“, sagt Hans-Martin Steinseifer, der vor 35 Jahren schon bei der SAG seine Karriere begann, seit 1983 in Kreuztal tätig und seit 2003 Geschäftsführer ist, dies auch bleiben wird. Steinseifer ist zu zehn Prozent an der Firma beteiligt.

Der neue Mehrheitsgesellschafter Dr. Hans-Joachim Krüger kennt Siebau noch aus

seiner Zeit als Geschäftsführer von 1975 bis 1980. Der unter anderem auch als Manager bei EKO-Stahl tätig gewesene Unternehmer, der zudem auch Mitglied mehrerer Aufsichtsräte der Stahlindustrie ist, will mit dem früheren Betriebsleiter Hans-Werner Schröter einen Neuanfang wagen. Schröter hat zugesagt, ein Jahr lang den Neubeginn des Unternehmens zu begleiten. Ebenso wird der vormalige Geschäftsführer Friedhelm Schmidt wieder mit an Bord kommen.

Geschäftsführer Steinseifer weiß, dass die Übernahme der Firma zu einem Zeitpunkt geschieht, da sich der Aufschwung für die Baubranche noch nicht auswirkt. „Das ist bisher an uns vorübergegangen.“ Bei 40 Prozent weniger Baugenehmigungen bundesweit macht sich auch der Rückgang bei der Nachfrage nach Garagen bemerkbar.



Die Firma Siebau in Kreuztal: Der nördlich der Heesstraße gelegene Teil des Werks bleibt bei Novoferm. (WR-Bild)

Besser sieht es hingegen bei der Umwelt- und Lagertechnik aus. Deshalb hat Siebau Raumsysteme die Auftragsdelle bislang ohne Probleme bewältigt und produziert nach wie vor, ohne die Belegschaft reduzieren zu müssen.

Die Mitarbeiter sind auf einer Betriebsversammlung über die neueste Entwicklung informiert worden. Siebau wurde 1946 als Teil der Sieger AG gegründet, 1980 von Hoesch übernommen und 1982 in eine eigenständige GmbH & Co. KG verwandelt. 1992 fusionierten Krupp und Hoesch, Siebau kam zur neu gebildeten Novoferm-Gruppe. 2003 wurde das Werk schließlich an die japanische Sanwa Shutter Corporation in Tokio veräußert. Der asiatische Konzern ist auf Türen und Tore spezialisiert, weshalb für die Sparte Raumsysteme nach einem Käufer gesucht wurde.



Christel Wüst wurde von Landrat Paul Breuer (re.) und Bürgermeister Hans-Peter Hasenstab beglückwünscht. (WR-Bild: hgs)

Orden für Pflege von Angehörigen Lützelerin bewältigte viele Schicksalsschläge

Hilchenbach/Siegen. Mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ist die Lützelerin Christel Wüst ausgezeichnet worden.

Gewürdigt wurde ihr soziales und karitatives Engagement: „Was Sie an Unterstützung und Pflege leisten, geht über das normale Maß weit hinaus“, sagte Landrat Paul Breuer. Im Jahr 1999 musste Christel Wüst die Arbeit in der Buchhaltung des familieneigenen Installateurbetriebs aufgeben, um ihren Ehemann zu pflegen, der nach einem Motorradunfall am Arm amputiert werden musste und 2006 an einer Herzerkrankung verstarb. Im Jahr 2000 stürzte der Sohn,

der im elterlichen Betrieb mitarbeitete, vom Gerüst und fiel ins Wackkoma. Auch ihn pflegte Christel Wüst bis zu seinem Tod 2007. Breuer stellte die Vorbildlichkeit dieser Arbeit heraus: „Ohne den liebevollen Einsatz von Angehörigen wird es nicht möglich sein, die hohen Pflegestandards aufrecht zu erhalten.“ Bis 1997 war Christel Wüst, die heute ihre 92-jährige altersdemente Schwiegermutter betreut, auch im Skiverein Lützel engagiert, von 1991 bis 2001 war sie Sportabzeichenbeauftragte des Stadtverbandes. Die Natur- und Jagdhornbläsergruppe, der Christel Wüst seit 1980 angehört, gratulierte ihrem Mitglied mit einem Ständchen zum Orden.

Freie Wähler: Johannes Strunk tritt aus der Fraktion aus

Freudenberg. Der Freudenberger Stadtverordnete Johannes Strunk hat die Freien Wähler verlassen. Damit ist nur noch Rainer Beel von der einstmaligen dreiköpfigen UWG-Fraktion übrig geblieben, die zuletzt als „Freie Wähler“ firmierte und nur noch zwei Ratsmandate hatte. Begründet hat der 60-jährige Strunk dies in der Person seines ehemaligen Vorsitzenden Rainer Beel: „Unter ihm hat die Sache gelitten. Es hat immer mehr Austritte gegeben.“ Beels Handeln sei nicht immer diplomatisch gewesen. Ebenfalls legte Strunk den stellvertretenden Vorsitz des Vereins der Freien Wähler nieder und hat deren Fraktion verlassen: „Es tut mir in der Seele weh.“

Schon am Freitag könne bei der Jahreshauptversammlung die Auflösung des Vereins beschlossen werden. „Die Freien Wähler sind am Ende“, meint Strunk, der dies nicht beabsichtigt haben will. Sein Mandat wolle er weiter behalten und versuchen, unter dem alten Namen UWG „etwas Neues“ zu versuchen. Der CDU oder anderen Fraktionen wolle er sich nicht anschließen. Ex-Fraktionschef Rainer Beel ließ gestern wissen, dass er „nach so vielen Jahren ruhiger Zusammenarbeit im Rat enttäuscht“ über das Vorgehen von Strunk sei. Überraschend komme das aber nicht, denn leider sei es Strunks Sache, „abzutauschen, statt die Aussprache zu suchen und sich, wenn nötig, auch mal der Konfrontation zu stellen“. Was ihn selbst betreffe, sei es derzeit offen, „ob und wie es kommunalpolitisch weitergeht“.

„Ladypepper“ und Nachtcafé

Freudenberg-Oberfischbach. Musik, Dance und Comedy gibt es am Freitag, 25. Januar, beim nächsten „Jesus4You-Gottesdienst mal anders“ mit den vier Frauen von „Ladypepper“. Beginn ist um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Oberfischbach. Im Anschluss ist das Nachtcafé geöffnet.

KREUZTAL  
Redaktionsbüro: Otmar Kuhn, Siegen-Str. 1, 57207 Kreuztal.



Redaktionsbüro:  
(02732) 21072 u. 21073  
Telefax Redaktionsbüro:  
(02732) 4959  
E-Mail: leserservice@kreuztal@westfaelische-rundschau.de  
Anzeigen Geschäftskunden:  
(0271) 2323718  
Telefax Anzeigen Geschäftskunden:  
(0271) 2323737  
E-Mail: anzeigen.siegen@waz-mediengruppe.de

Leserservice  
Zustellung - Buchbestellung  
Adressenänderung  
Telefon: 0 18 02 / 40 40 75  
E-Mail: leserservice@westfaelische-rundschau.de  
Telefax: 0 18 02 / 40 40 86  
Anzeigenberatung  
www.online-aufgeben.de  
Telefon: 0 18 02 / 40 40 36  
E-Mail: siehe Impressum

© Dr. oro Annd / Foto: © Fotoagentur Dr. Telekom